

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1896)
Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— In *Mainz* fand am 14. März eine Versammlung statt, zwecks Gründung einer Ortsgruppe der deutschen Friedensgesellschaft. Herr Assessor *Richard Reuter* aus Eisenach hatte das Referat übernommen und schilderte in beredten Worten die Geschichte der Friedensbewegung bis zu ihrem jetzigen Stadium. Hierauf gab Herr *Franz Wirth* aus Frankfurt längere Ausführungen über die Friedensliga. Er hoffe, dass Mainz bei dieser Kulturarbeit nicht zurückbleiben werde. Es wurde einstimmig beschlossen, auch hier eine Sektion der Friedensgesellschaft zu gründen. Gegen 40 der Anwesenden schrieben sich in die Beitrittsliste ein.

— Zu dem am 15. März ebenfalls von Herrn Assessor Reuter über die „Friedensbewegung“ gehaltenen Vortrag in *Kirchheimbolanden* hatte sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, das den Chormannschen Saal bis aufs letzte Plätzchen füllte. Anschliessend an die mit grossem Beifall aufgenommene Rede erläuterte Herr Franz Wirth aus Frankfurt das Wesen des Friedensvereins und forderte zur Gründung eines solchen in Kirchheimbolanden auf. Zahlreiche Anwesende erklärten ihren Beitritt zu demselben.

Verschiedenes und Nachrichten.

Das Schiedsgericht für die *Delagoabay* trat am 31. März in *Lausanne* zusammen.

Eine entsetzliche Heeresorganisation hat, wie es scheint, Spanien. In *El Lauo* (Cuba) hielt die spanische Besatzung nämlich das eigene Hülfsheer für den Feind, gab auf dasselbe Feuer und unterhielt, da die Antwort ebenfalls mit Feuer erfolgt war, den *Bruderkampf volle sechs Stunden*, bis die gegenseitigen Verluste sehr beträchtlich waren. Natürlich werden diese von amtlicher Seite vertuscht oder niedergelogen. Schon am Anfang dieses Jahrhunderts schossen sich zwei spanische Kriegsschiffe (in der Meerenge von Gibraltar) in den Grund. Demnach haben die Spanier — nichts gelernt — aber viel vergessen!

Ein *Cirkular* wird gegenwärtig von Julius Schönfeld und F. Röhrig in Limbach, Königreich Sachsen (Albertstrasse 30), versandt, das manche verborgene Goldkörner wichtiger Wahrheiten enthält und im Interesse des innern Friedens mit Mut viele Schäden aufdeckt.

Oesterreichische Gesellschaft der Friedensfreunde. Der soeben erschienene Jahresbericht und das Mitgliederverzeichnis dieses Vereins legt beredtes Zeugnis ab für die zielbewusste, praktische Propaganda desselben und seiner wachsenden Sympathie auch in höheren Kreisen (Summe der grösseren Spenden 20—450 fl., zusammen fl. 2150!).

Litterarisches.

Polacks Buch „*Vater Pestalozzi*“ (Soenneckens Verlag in Bonn), das wir schon in Nr. 2 erwähnten, erntet je länger je mehr Anerkennung, nicht nur in pädagogischen, sondern auch in weiteren massgebenden Kreisen. Es bildet ein fesselndes, prächtiges Reihengebilde. Einsender dies benutzte es (mit vielen seiner Kollegen) mit Vorliebe im Geschichtsunterrichte, in der Vorbereitung auf die *einlässliche Biographie Pestalozzis*. Selbst die Beigaben verrieten auf den ersten Blick den ausgezeichneten Volks- und Jugendschriftsteller. Ich erinnere beispielsweise nur an „*Nidwaldens Schreckenstag*“ (9. September 1798). Immer und immer rufen mir die Schüler nach freiem Vorerzählen (oder Vorlesen!) zu: „Bitte, noch eine (Einzelerzählung)!“ Der Umstand, dass diese Broschüre ausserordentlich billig ist und dass der Gewinn lediglich den Lehrer-Witwen und -Waisen zu gut kommt, dürfte wohl nebst der Qualität des Inhaltes auch in der Schweiz entscheidend sein für den nachträglichen *Massenankauf* für fleissige Schüler, Jugendbibliotheken, Lesevereine etc. Das *preussische Ministerium* für Unterrichtsangelegenheiten, viele Behörden, Stadtverwaltungen und gemeinnützige Privatpersonen Deutschlands haben denn auch bereits damit einen nachahmenswerten Anfang gemacht und das Büchlein unentgeltlich an die Jugend abgegeben. So wurden in 4—5 Wochen 50,000 Stück abgesetzt! G. S.

Briefkasten.

An die werten Friedensfreundinnen und Gesinnungsgenossen in Zürich, Bern, Basel, Winterthur, Lütismühle bei Krummenau, Poscivao etc. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe in der Gewinnung neuer Bundesgenossen. Wenn jeder Leser bis Ende Juni nur 1—2 neue, eifrige Leser gewinnt, so wächst unser Heer so an, dass alle Abonnenten den „Friede“ bald für Fr. 1.80 erhalten können und Vereine noch mehr Ermässigung für Kollektivabonnements sicher haben.

Madame P.-H. in Bern. Sie haben wohl die Güte, auch die Leserinnen unseres Blattes als (aktive oder passive) Teilnehmerinnen an dem den 8. April in Paris stattfindenden Kongress der Frauen zu notieren, nicht wahr?

Herr Sch.-D. in Z. Ich bedaure sehr, dass betreffende Einsendung über die Christenverfolgungen in Russland für Nr. 6 noch nicht druckfertig war und die Aufnahme dieses Artikels Ihnen jetzt (für Nr. 7) verspätet erschien. Die Redaktion behält sich vor, diesen Schandfleck bei gegebenem Anlass doch nochmals aufzudecken. Das Gute, auch nur das der Verbesserung Fähige, kommt nie zu spät. Einstweilen soll das dringendste Platz finden.

Frage eines eifrigen Förderers unserer Sache: Wie kommt es, dass in der Schweiz erst wenige, verhältnismässig sehr wenige Frauen sich aktiv an der Friedensbewegung beteiligen? Doch gewiss nicht aus Mangel an Interesse? — Die werten Leserinnen werden hiemit höflich gebeten, diese Frage in Nr. 8 selbst zu beantworten.

AVIS.

Diejenigen Tit. neuen Abonnenten, welche noch keine Nachnahme erhalten und diese Nummer nicht refusieren, werden wir mit Nr. 8 mit Nachnahme begrüssen. Auch ersuchen wir diejenigen unserer Tit. Abonnenten, denen wir ein zweites Exemplar von „Der Friede“ zur Propaganda zugestellt, um baldige Einsendung der Adressen der neu gewonnenen Abonnenten oder andernfalls um gefällige Einlösung einer zweiten Nachnahme.

Die Administration: G. Hanselmann.

Wegen pflichtiger längerer Abwesenheit des Redaktors werden Nr. 8 und 9 als Doppelnummern erscheinen und zwar je nach der Dringlichkeit des Stoffes den 16. April oder den 1. Mai.

Verschiedene Artikel, wie „Elsass-Lothringen“, „Eine dankbare Aufgabe für Frauen“ etc., müssen wegen Stoffandrang verschoben werden. Wir bitten um Geduld! Die Redaktion.

Verkehrsanzeiger.

Das Wirtschaftswesen der Stadt Luzern in alter und neuer Zeit (von A. Wapf) ist durchgesehen und von einem bewährten Fachmann, Hrn. Guyer-Freuler, unter Mitwirkung des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee, neu herausgegeben worden (Zürich, Verlag des artistisch-n Instituts Orell Füssli). — Historiker, Freunde des Verkehrswesens und andere Freunde des kulturhistorischen Fortschrittes überhaupt, werden dem sehr verdienten Förderer solch idealer Bestrebungen besonders Dank wissen, auch deshalb, weil er durch Neu- und Umarbeitung dieses sehr beachtenswerten, aber vergriffenen Buches ein wertvolles litterarisches Produkt der Vergessenheit entrissen hat. Hoffentlich spornt dieses energische Vorgehen von seiten des Verfassers der kürzlich in „Der Friede“ erwähnten „Beiträge zu einer Statistik des Fremdenverkehrs in der Schweiz“ auch andere, berufene Schriftsteller verschiedener Schweizerstädte an, ähnliche, wirklich sehr interessante, alte Aufzeichnungen in neuem Kleide der wissenschaftlichen Nachwelt vorzustellen, selbst, wenn in diesen Städten nicht, wie in Luzern, Hunderte von Kaisern (von Sigismund an bis auf Napoleon III. und die Könige von Preussen, Portugal etc.) und anderen gekrönten Häuptern und geistlichen Würdenträgern, ein bequemes und beliebtes Heim gefunden haben sollten!

Friedenslitteratur!

Der Akademische Friedensverein Zürich liefert an Mitglieder von Friedensvereinen und an die Tit. Abonnenten des „Friede“ nachstehende, hervorragende Werke der Friedenslitteratur zu den beigesetzten, bedeutend ermässigten Vorzugspreisen:

Manfred Herold Frei: „Dschingis-Khan mit Telegraphen“	Fr. 1.90 (statt Fr. 3.20)
Leop. Katscher: „Friedensstimmen“ (Frachtband, Goldschnitt)	Fr. 5.50 (statt Fr. 7.50)
Leop. Katscher: B. v. Suttner, „Krieg und Frieden“	Fr.—.70 (statt Fr. 1.25)
J. Noricon: „Der Krieg und seine angeblichen Wohltaten“	Fr. 1.25 (statt Fr. 2.50)
Michel Revon: „Die Philosophie des Krieges“	Fr. 1.— (statt Fr. 2.—)
B. v. Suttner: „Wohin?“	Fr.—.90 (statt Fr. 1.25)
Wundsam: „Das Buch des Friedens“, brosch.	Fr. 2.50 (statt Fr. 3.—)
do., elegant gebunden	Fr. 3.50 (statt Fr. 4.—)

Nachnahme!

[38]

Porto extra!

Julius V. Ed. Wundsam

Präsident des Akademischen Friedensvereins Zürich.

Hallauersche Klassiker- Bibliothek.

Das untenstehende Verzeichnis enthält eine Zusammenstellung der in meinem Verlage erschienenen

Klassiker

in alphabetischer Reihenfolge.
Meine sämtlichen **Klassiker-Ausgaben** zeichnen sich durch scharfen, klaren Druck, gutes Papier u. sehr dauerhafte u. geschmackv. Einbände aus.

Alphabet. Verzeichnis:

Chamisso's Werke in 2 Bd. in 1 Leinenband geb.
Goethes Werke in 16 Bd. in 4 Leinenbände geb.
Hauffs sämtliche Werke in 5 Bd. in 2 Leinenbände geb.
Heines sämtl. Werke in 12 Bd. in 4 Leinenbänden geb.
Heinr. v. Kleists sämtl. Werke in 2 Bd. in 1 Leinenbd. geb.
Körners sämtl. Werke in 2 Bd. in 1 Leinenband geb.
Lenaus sämtl. Werke in 2 Bd. in 1 Leinenband geb.
Lessings Werke in 6 Bd. in 3 Leinenbände geb.
Schillers sämtl. Werke in 12 Bd. in 4 Leinenbände geb.
Shakespeares sämtl. dramat. Werke, übersetzt v. Schlegel und Tieck in 12 Bd. in 4 Leinenbände geb.
Uhlands Werke in 3 Bd. in 1 Leinenband geb.
Zschokkes sämtl. Novellen in 12 Bd. in 4 Leinenbd. geb.
Zusammen 86 Bd. in 30 Bd., rot, in Leinwand geb. Fr. 65.
Gegen monatl. Abonnements-Nachnahmen von Fr. 5.—

Die ganze Klassiker-Bibliothek wird sofort geliefert.

Gefl. Aufträge nimmt gerne entgegen

J. Hallauer,
Buchhandlung,
Oerlikon-Zürich.

Jede Bestellung wird am Tage des Eingangs erledigt und für Zürich und Umgebung spesenfrei ins Haus geliefert.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiedurch bei

J. Hallauer, Buchhandlg.,
Oerlikon-Zürich

1 Hallauersche Klassiker-Bibliothek

86 Bände in 30 Leinenbände rot gebunden,

Preis Fr. 65.—
Zahlbar durch monatl. Abonnements-Nachnahme v. Fr. 5 event. in halbjährl. Rechnung.

Ort und Datum:

Unterschrift:

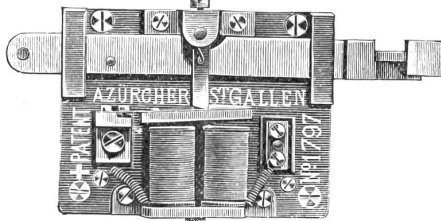
Teppichstangen fertigt in feinsten, wie zuverlässigster Ausführung und liefert nach allen Richtungen
C. Meier, Röhrenhandlung, St. Gallen. [2]

ALFRED ZÜRCHER

Elektriker

ST. GALLEN — 4 Frongartenstrasse 4 — ST. GALLEN

Kleinmechanik — Telegraphenbau



Elektrischer Türöffner

($\frac{1}{3}$ natürlicher Grösse.)

Erstellung von Haus-, Hotel- und Sicherheits-Telegraphen Telephonanlagen, Sprachrohrleitungen.

Grosses Lager in allen möglichen elektrischen Apparaten.

NORMAL-SCHULBANK.

(Für alle Schulen in 2—3 Exemplaren.)

- Eisenkonstruktion, ganz solid, mit beweglichem Sitz, Rückenlehne und verstellbarem Fusschemel. Offiziell sehr empfohlen. Bestellungen bei **J. H. Rüdlinger, St. Fiden** (St. Gallen).
- Fabrikation in Holz, vom bewährtesten Schulbankfabrikanten, Herrn **Fräfel in Henau** (St. Gallen). Sollte in keiner Schule auch auf dem Lande fehlen!

Bestellungen auf die hölzerne Normalbank, sowie auf die gewöhnliche Schulbank werden von Herrn Fräfel stets entgegen genommen und prompt und billig ausgeführt.

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von **E. Hasenfratz in Weinfelden**. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. — Eigentliches Familienleben. Prima Referenzen.

Berühmter, hochalpiner Kurort.
1800 Meter über Meer. Vortreffliche
Eisensäuerlinge. Mineralbäder.
Hydrotherapie. Gegen
Anämie, Neurasthenie, Schwäche-
zustände
etc.

Bad St. Moritz

Nachkurstation für
Tarasp, Karlsbad etc.

Hotels:

Kurhaus; Neues Stahlbad; Victoria;
du Lac; Engadinerhof; Bellevue; Central
(bürgerl. Haus).

Elektrische Beleuchtung.

Diese Hotels sind im Winter sämtlich geschlossen.

Saison: 15. Juni bis 15. September.

ENGADIN Schweiz.

Reichhaltigste Glaubersalzquellen,
Karlsbad, Kissingen, Marien-
bad und Vichy an festen Be-
standteilen u. Kohlen-
säure weit über-
legen.
Eisensäuerlinge.
Mineralbä-
der.

Bad Tarasp Schuls

Alpines Klima.
1200 Meter über Meer.
Uebergangsstation für St. Moritz.

Hotels:

Kurhaus Tarasp mit Dependenz.
In Vulpera: Grand Hotel Waldhaus
(mit Dependenz Bellevue, Tell und Alpenrose);
Villa Conradin. — In Schuls: Belvédère;
du Parc; Post; Könz.

Saison: 1. Juni bis 15. September.

Reichhaltige Auswahl

in

Bureau-Artikeln

für

kaufmännische Geschäfte und Kanzleien

in nur bester Qualität, bei

J. Wipf, Papierhandlung, Unionbank

St. Gallen. — Telefon!

Carl Lumpert Sohn

Speisergasse

St. Gallen.

Bettwarenfabrik

Lingerie.

[21]



J. Forster

a. Bezirksrichter

St. Gallen

Anwalt- und Inkasso-Geschäft.
Erbrechtsliquidationen, Geschäftsauskünfte. Telefon. Prima Referenzen.

[11]

Gesundes Blut

und damit Gesundheit und Kraft für alle Körperteile, kraftvolles Funktionieren aller Organe, **Verjüngung und Lebensverlängerung für Aeltere**, erreicht man mit wenig Kosten durch ein physiologisches Verfahren, das gerne gratis mitteilt

[14]

Max Sulzberger, Horn
bei Rorschach.

Die Rundschrift.

Mit Vorwort zur 1. u. 100. Auflage von Geh. Reg.-Rat Prof. F. Reuleux. Herausgegeben v. F. Soenneken. Ausgabe für Schulen.